



KiGa,
VS

6.7 Müllgeschichten



1 -3 h

Abfallgegenstände haben eine Geschichte – sie erfüllten einen Zweck, bevor sie Abfall wurden und sie können auch in Zukunft zu etwas dienlich sein, z. B. wenn sie recycelt werden.

Variante Kindergarten:

Nach einer kurzen Einführung (Warum machen wir das?) suchen die Kinder in der Umgebung des Kindergartens gemeinsam mit einer erwachsenen Begleitperson nach weggeworfenen Müllgegenständen. Mit einem Fotoapparat oder Handy wird von jedem gefundenen Gegenstand ein Foto gemacht. Falls Einweghandschuhe vorhanden sind, kann man die Fundgegenstände auch mitnehmen. Im Kindergarten werden die ausgedruckten Fotos oder die Gegenstände in der Mitte des Sesselkreises aufgelegt. Ein Gegenstand wird ausgewählt und gemeinsam überlegen die Kinder, was dieser wohl früher gewesen ist, wozu er gedient hat, evtl. woraus er besteht und was aus ihm gemacht werden könnte, wenn er in die richtige Tonne geworfen wird.

Es können auch richtige Phantasiegeschichten entstehen. Dazu gibt man dem Gegenstand einen Namen und beschreibt sein bisheriges Leben und seine Zukunft aus seiner Perspektive.

Tipps zu Gesprächen und Diskussionen mit Kindern werden in Kapitel 3.3 und 3.4 beschrieben.

Variante Schule (s.o. mit folgenden Ausnahmen):

Größere Kinder kann man in Kleingruppen auch ohne Begleitperson nach Abfall suchen lassen. Zurück im Klassenraum wählt jedes Kind oder jede Gruppe einen eigenen Gegenstand aus. Eine Ausstellung mit den Gegenständen und den dazu entstandenen Geschichten wird gestaltet (als Bild oder Text).

Was wird benötigt?:

- Digitaler Fotoapparat oder Handy
- Farbdrucker
- Einweghandschuhe
- Plastikplane